Schulprogramm 2023/24

Tagesschule Nordstrasse

Stand 06.12.2022

Abgenommen durch die Schulkonferenz vom 12.12.2022

Verteiler:

Mitglieder der Schulkonferenz Tagesschule Nordstrasse

Kathrin Stutz, Präsidentin der Aufsichtskommission Wipkingen (z.Hd. aller Mitglieder der AK Wipkingen)

Alice Kohli, für die Schule Nordstrasse zuständiges KSB-Mitglied

Qualitätsbereiche	Leitbild:
Lehren und Lernen	<i>Vielfalt</i> Wir nehmen Vielfalt als Chance und Bereicherung wahr.
Lebensraum Schule	Wir anerkennen und wertschätzen die Menschen in ihrer Verschiedenheit. Wir setzen uns mit der Vielfalt an Persönlichkeiten, Meinungen und Kulturen an unserer Schule auseinander und nutzen diese als Lernfeld.
Kooperation	<i>Zusammenleben</i> Wir schaffen ein Klima des Vertrauens, in dem für alle Kinder und alle Erwachsenen Entwicklung möglich ist. Wir nehmen Wünsche und Anliegen ernst und leiten zur Mitsprache an. Wir pflegen eine inklusive Haltung. Wir betrachten alle als gleichwertig und ermutigen einander. Wir begegnen einander mit Wohlwollen, Interesse und Respekt. Wir übernehmen und übergeben Verantwortung. Wir stehen zu unserem Handeln und lernen daraus.
	<i>Lernkultur</i> Wir gehen von den individuellen Ressourcen und Bedürfnissen der Kinder aus und fördern sie mit differenzierten Lernangeboten. Lernen findet in allen Bereichen der Schule altersdurchmischt statt. Wir fördern und fordern die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen der Kinder. Wir pflegen Beziehungen als Basis für den Lernerfolg. Das Wohlbefinden der Kinder bildet die Grundlage ihrer Leistungen. Wir fördern und fordern die Eigenverantwortung. Wir achten auf die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Lernkultur.
	<i>Zusammenarbeit</i> Wir arbeiten eng zusammen. Alle Professionen arbeiten vernetzt. Wir sehen die multiprofessionelle Zusammenarbeit als Unterstützung, Entlastung und Bereicherung. Wir gehen rücksichtsvoll und wohlwollend miteinander um. Wir pflegen eine gute Zusammenarbeit mit Eltern, Behörden und Fachleuten und erachten sie als wichtig. Wir setzen individuelle fachliche Kompetenzen flexibel ein.
	<i>Offenheit</i> Wir öffnen uns nach aussen und laden ein nach innen. Wir sind interessiert an Neuem und offen für Veränderungen. Wir kooperieren mit anderen Schulen und Institutionen. Wir geben unser Fachwissen und unsere Erfahrungen weiter.
	<i>Gesundheit</i> Wir gehen verantwortungsvoll mit unserer Energie und Gesundheit um. Wir sind achtsam gegenüber unseren Ressourcen und den Ressourcen aller. Wir pflegen in Bezug auf unser Wohlbefinden eine offene Gesprächskultur.
Schulmanagement	Führungsgrundsätze der Tagesschule Nordstrasse - Die Tagesschule Nordstrasse ist eine geleitete Schule, die von allen Beteiligten getragen wird: Schulleitung, Team, Schülerschaft, Eltern und Behörden. - Die Schulleitung führt die Schule in Zusammenarbeit mit der Steuergruppe. - Die Schulleitung, die Steuergruppe und das Team bestimmen das Profil der Schule und initiieren Entwicklungsprozesse. - Die Schulleitung und die Leitung Betreuung pflegen einen auf Vertrauen basierenden Führungsstil und sind selbstkritisch.

Gelebte Praxis – Das wollen wir erhalten.

(grau hinterlegte Passagen = an dem arbeiten wir)

Gelebte Praxis: Lehren und Lernen	
<p>IF (mit IF-Konvent und Evaluation)</p> <ul style="list-style-type: none">- Integrativer + individualisierender Unterricht- Integrative Fördermassnahmen nach Förder-Konzept <p>DaZ (Sprachförderung)</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Sprachförderung im Bereich des DaZ – Unterricht erfolgt nach dem DaZ-Konzept der Schule und den Richtlinien des SSD <p>Besonderheiten der Tagesschule (Umsetzungskonzept TS) sind:</p> <ul style="list-style-type: none">- Lehrpersonen in der Betreuung- Betreuungspersonen im Unterricht- Tagesschul Kurse- Aufgabenhilfe / Frei Lernzeit während gebundener und ungebundene Zeit	<p>Unterrichtsentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none">- Weiterbildung in PTs und im Kollegium- Unterricht in Mehrjahrgangsklassen in allen Fächern- Partnerschaften MST-Klasse - UST-Klasse - Kindergarten (=Duos)- Leseförderung: Bibliothek Plus- „3 Räume“ UST und MST (ist zurzeit ausgesetzt und wird neu geplant)- Stufenübergreifende Vernetzung der Lerninhalte – Zyklussitzungen finden 2-3-mal jährlich statt.
Gelebte Praxis: Lebensraum Schule	
<p>Zusammenleben</p> <ul style="list-style-type: none">- Themen des Zusammenlebens sind im Umsetzungskonzept TS festgehalten.- In der Betreuung werden Lernende zu FaBe (2 / 3jährige Ausbildung) ausgebildet. <p>Gewaltprävention:</p> <ul style="list-style-type: none">- Eine Zusammenstellung der Gewaltprävention an unserer Schule steht auf der Website allen interessierten Personen zur Verfügung. <p>Standards zur Schüler/innen Partizipation werden gepflegt:</p> <ul style="list-style-type: none">- Schüler-/Schülerinnen-Rat (Nordstrassrat), Klassenrat, Einzelgespräche- Interne Weiterbildung für neue Mitarbeitende wird angeboten und/oder die Begleitung durch eine Mentorin/Mentor findet statt.- Im Umgang mit Disziplinproblemen werden die Instrumente von „Disziplin ohne Strafe“ genutzt. Die Umstellung auf «Neue Autorität» ist im Gange. <p>Besondere Anlässe sind organisiert und durchgeführt: Winteranlass, Projektwoche, Sternwanderung mit Verabschiedung der 6.Klässler, Sportmorgen Mittelstufe, Begrüssung der Neuen, Spiel- und Sporttag, Adventsanlass</p>	<p>Nach Bedarf und Möglichkeit: Erweiterte Lernkreise MST, gemeinsamer Einstieg UST, Lesenacht, Theateraufführungen, Klassenlager MST, gemeinsame Anlässe der Kindergärten, gemeinsame Anlässe der Duos</p> <p>Weiteres, u.a.: Klassenzüni,- der Elternrat evaluiert das Modell Klassenzüni und diskutiert mögliche Änderungen.</p> <p>Die Vernetzung der Kindergärten mit der Schule bei Anlässen ist gewährleistet und funktioniert. MGA ist bei Schulanlässen integriert.</p>

Gelebte Praxis: Kooperation

Themen der Kooperation sind im Umsetzungskonzept TS festgehalten.

Qualitätssicherung:

- an päd. PVs (Weiterbildung, päd. Austausch)
- an PVs (zur Jahresplanung, Standortbestimmung, Jahresrückblick)
- in Q-Gruppen / in Arbeitsgruppen
- in bisherigen Zusammenarbeits- und Sitzungsgefässen (PTs, SK, IF-Konvent, IDT)

Schnittstellen:

- Die Stufenübertritte der Kinder sind sorgfältig aufgegleist. Interne Schnittstellengespräche sind institutionalisiert - Zyklussitzungen. IF-Kinder werden in der 5. Sommerferienwoche besprochen.
- Der Kontakt mit der Oberstufe wird gepflegt (Übertritt) im speziellen mit Ost Waidhalden.
- Die Zusammenarbeit in Bezug auf die Kinder ist ein Anliegen des ganzen Teams.

Umgang mit Ressourcen:

- Standards werden konsolidiert durch Austausch, Weiterbildung und Reflexion. Nach Bedarf Hospitationen u/o Supervision u/o Intervention u/o Weiterbildung – Standards werden auf «Neue Autorität» angepasst und neu definiert.
- Materialien und Ideen zu Aktivitäten und Unterricht sind in geeigneter Weise allen zugänglich.
- Das Preisgeld vom Projekt „3-Räume“ (SIS 2012) und dem Schweizer Schulpreis 2015 wird sinnvoll zur Entlastung der Mitarbeitenden bei Projektentwicklungen eingesetzt

SSA: Die Schule Nordstrasse ist seit Sommer 2021 wieder ein Stammschulhaus mit 40% SSA.

Besondere Anlässe für und mit den Eltern, auch in Zusammenarbeit mit dem Elternrat, werden durchgeführt (in chronologischer Reihenfolge):

Besuchswache im März, Sommerabend, Adventsanlass, Schule-Elternabende
Nach Bedarf und Möglichkeit: „Kafi im Gang“, Info- und Weiterbildungsabende

Der Elternrat wird unterstützt:

- Elternabende mit Wahlen
- Zeitfenster an Klassenelternabenden
- Organisation „Kafi im Gang“
- Die Teilnahme an PVs (Zeitfenster) durch Elternratsdelegierte
- Austausch Vorsitzende – SL

Öffentlichkeitsarbeit:

- Besuchsmorgen für Fachpersonen
- Die Homepage ist bewirtschaftet

Netzwerke, Vernetzung mit anderen Schulen:

- Die Schule Nordstrasse vernetzt sich proaktiv (IQES, profilQ, Fachbesuche).

Gelebte Praxis: Schulmanagement

Katalog SL-Pflichten:

- Operative Führung der Schule
- Pädagogische Führung nach QEQS
- Leitung Steuergruppe
- Leitung IDT
- Personalführung
- Kriseninterventionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vernetzung mit Ämtern und Behörden
- Administration
- Finanzen (GKKS)

Coaching Schulleitung:

- Die Schulleitung reflektiert ihre Arbeit kontinuierlich in kollegialem und externem Coaching

Evaluation der Schulführung:

- Die Schulleitung evaluiert ihre Arbeit regelmässig.

Schulleitungssekretariat:

- Die Tagesschule Nordstrasse hat ein Schulleitungssekretariat (60% Anstellung).
- Der Aufgabenbereich richtet sich nach dem Pflichtenheft SSD und dem schulinternen Aufgabenkatalog.

Gelebte Praxis: Betrieb / Infrastruktur

Vergleiche SL-Pflichtenheft SSD und Pflichtenheft LHT.

Raubewirtschaftung gemäss Betriebskonzept Schule Nordstrasse

Arbeitsgruppen der jährlich wiederkehrenden Projekte und Anlässe

Qualitätsbereiche	Arbeitsgruppen (AG)	Ist-Zustand / Ausgangslage	Zielsetzung	Wer
Lebensraum Schule	Sporttag	Anfang Schuljahr findet ein Stufenübergreifender Sporttag statt.	Der Sporttag wird in Kooperation mit dem Team organisiert und durchgeführt.	Arbeitsgruppe
Lebensraum Schule	Projektwoche	In der Schule Nordstrasse finden Projektwoche statt.	Themen mit dem Team finden und bestimmen. Administration, Koordination und Organisation vor, während und nach der Projektwoche.	Arbeitsgruppe
Lebensraum Schule Kooperation	Themen Elternabend	Das Elternabend – Konzept sieht vor, dass pro Schuljahr ein Elternabend zu einem schulischen oder erzieherischen Thema stattfindet.	Ein Thema (wechselweise Schule – Erziehung) wird gemeinsam mit dem Elternrat bestimmt, der Elternabend organisiert und durchgeführt.	Arbeitsgruppe
Lebensraum Schule	Anlässe	Folgende Gemeinschaft bildende Anlässe finden jährlich statt: Sommerabend – Sommeranlass mit Eltern Adventssingen – zur Eröffnung der Adventsfenster findet ein gemeinsames Singen statt	Administration, Koordination und Organisation vor, während und nach den Anlässen	Arbeitsgruppe
Lebensraum Schule	Ausflüge	Folgende Gemeinschaft bildende und Schulhausübergreifende Ausflüge finden jährlich statt: Sternwanderung Winteranlass	Administration, Koordination und Organisation vor, während und nach den Ausflügen	Arbeitsgruppe
Lehren und Lernen	Überfachliche Kompetenzen	Erarbeitetes Material (Q-Gruppe) zu Lernstrategien und Überfachliche-Kompetenzen ist bereit und steht zu Verfügung.	Regelmässig das Thema mit dem passenden Material in der ganzen Schule in den Fokus setzen.	Arbeitsgruppe

Entwicklungsvorhaben

Entwicklungsvorhaben: Lehren und Lernen										
Thema / Bezug	Wer	Ist-Zustand / Ausgangslage <i>Das tun wir bereits.</i>	Zielsetzung <i>Das wollen wir erreichen.</i>	Planung <i>So gehen wir es an.</i>	Überprüfung / Indikatoren <i>Daran erkennen wir die Zielsetzung.</i>	Zeitraum (5 Jahre)				
						20	21	22	23	24
Unterrichtsentwicklung:										
Lehrplan21	SL / Steuergruppe	Lehrplan 21 ist nach den Vorgaben VSA/SSD eingeführt. Im Unterricht angewandt.	Die Unterrichtsformen sind angepasst. Der Fokus verschiebt sich zunehmend vom Inhalt auf die Kompetenzen. Es besteht Sicherheit in der Beurteilungspraxis.	WB Lernkompass (IQES) Austausch im Team an Q-Tagen, SK, PT	Angepasste Lehrmittel und Beurteilungspraxis WB hat stattgefunden Evaluation = laufend an SK, PV, StG	W B E	E	U	U	U
Lernstrategien / Überfachliche Kompetenzen	Q-Gruppe	Erarbeitetes Material (Q-Gruppe) zu Lernstrategien und Überfachliche-Kompetenzen ist bereit und steht zu Verfügung.	Die Q-Gruppe wird aufgelöst, ein wiederkehrende AG bringt das Thema in der Schule regelmässig in den Fokus.	AG startet per sofort.		E	E	E	U	U
Begabungs- / Begabtenförderung	Q-Gruppe	Die Bf ist Teil des Förderstundenpools der Klassen. Die Förderung findet integrativ statt und es gibt keine gesonderten Gefässe.	Das Konzept BBF ist Vorgabe der Stadt und muss ab dem SJ 24/25 an den Zürcher Schulen umgesetzt werden. Das Ziel ist eine optimale Förderung der einzelnen Kinder und Jugendlichen mit ihren individuellen Begabungspotenzialen zu ermöglichen.	Das städtische Konzept der BBF dient als Grundlage für die Konzepterarbeitung der eigenen Schule. Sobald die in Kraft tritt wird wieder eine Q-Gruppe die Arbeit aufnehmen.	1 Lehrperson absolviert den CAS BBF Kickoff HE 23 Evaluation Sommer 25				E	E
Ganzheitliches Lernen – Churer Modell	Q-Gruppe	In der Tagesschule können die SuS an verschiedenen Orten lernen. Vor einiger Zeit haben wir uns im Team aus verschiedenen Gründen entschieden, die 3-Räume aufzuheben. Dieser Morgen soll nicht ersatzlos gestrichen werden. Wir haben uns nach weiteren Unterrichtsmodellen umgeschaut. Das Churer Modell scheint für unsere Schule passend.	Die Tagesstruktur optimaler nutzen für das ganzheitliche und vielfältige Lernen. Die Idee der *3 Räume* (intrinsisches Lernen) überarbeiten und weiterentwickeln. Partizipation/Wir-Gefühl in der Tagesschule stärken.	Wir möchten das Churer Modell während der zwei Jahre im Provisorium ausprobieren und entscheiden, ob wir mit dem Neu-Einzug ins Schulhaus konkret, und von Anfang an, damit starten wollen.	Hospitationen, Q-Tage, Referat R. Thöny Evaluation: Definitive Entscheidung Einführung Churer Modell. Sind wir nach dem Churer Modell eingerichtet? Arbeiten wir nach dem Churer Modell in unserem Sinn?			E	E	E U

Entwicklungsvorhaben: Lebensraum Schule										
Thema / Bezug	Wer	Ist-Zustand / Ausgangslage <i>Das tun wir bereits.</i>	Zielsetzung <i>Das wollen wir erreichen.</i>	Planung <i>So gehen wir es an.</i>	Überprüfung / Indikatoren <i>Daran erkennen wir die Zielsetzung.</i>	Zeitraum (5 Jahre)				
						20	21	22	23	24
Gewaltprävention										
Neue Autorität	Q-Gruppe	Aktuell besteht DoS als pädagogisches Konzept. Team hat sich über die Jahre stark erneuert, so dass dieses Konzept nicht mehr grundlegend tradiert werden kann. Da die Neue Autorität sowohl eine Haltung als auch ein Paradigmenwechsel ist, sind regelmässige Inputs und WB über die nächsten Jahre notwendig.	Eine gemeinsame Sprache soll gefunden werden. Eine gemeinsame Haltung soll entwickelt werden. Eltern sollen mit einbezogen werden. Präsenz soll ausprobiert und im Alltag eingesetzt werden. Alte (DoS) und neue Abläufe sollen abgestimmt werden.	Die Arbeitsgruppe organisiert weitere Weiterbildungen. Die Arbeitsgruppe entwickelt ein Instrument, welches Ideen zur Präsenz beinhaltet. Die Arbeitsgruppe übt mit dem Team Schritte der «neuen Autorität» ein (bspw. Ankündigung-Klassenintervention)	Teammitglieder haben die WB besucht Teammitglieder, Eltern, SuS können anhand von Bsp. Instrument erklären Evaluation Sommer 24	W B		W B	E	U
Lebensraum Schule										
Diversität (Genderbewusstsein / Rollenbilder)	Q-Gruppe	Das Thema wird aktuell in der Gesellschaft viel besprochen und wurde durch ein Kind im Schulhaus auch bei uns im Team präsent. Da nicht nur das Thema Gender sondern auch andere gesellschaftliche Sozialisierungsmechanismen virulent sind, wurde der Name und der Fokus geändert.	Wir möchten Diskussionen und Gedanken rund um dieses Thema niederschwellig bei Schüler*innen von Kindergarten bis Mittelstufe und bei den Lehr- und Betreuungspersonen anstossen.	<u>Angebote für Erwachsene:</u> Business-Lunch <u>Angebote für Unterricht:</u> Sammlung von Bilderbüchern <u>Weitere Ideen:</u> hinterfragen der Vorurteile, Denkanstösse, online-Tests, Buchkategorien in der Bibliothek	Evaluation PV Rückblick 23/24			E	E	
Integrationskraft Betreuung in der TS	Q-Gruppe	Die Gesellschaft verändert sich seit einigen Jahren stark. Immer mehr Kinder besuchen unsere Betreuung. Diesem Umstand muss die Betreuung begegnen, um die Kinder zu integrieren und die Tragfähigkeit der Betreuung erhöhen zu können. Mit Umzug zurück ins renovierte Schulhaus muss die optimale Nutzung der Räume und Ressourcen für die Betreuung neu angeschaut und definiert werden.	Wir passen die Strukturen und die Qualitätsansprüche der Betreuung an. Dadurch wird die Selbst- und Sozialkompetenz der Kinder gefördert.	Wir nutzen zusätzliche Räume. Die Personalressourcen werden optimal eingesetzt und genutzt. Die Kinder werden ihren Bedürfnissen entsprechend in kleinen Gruppen in geführten und ungeführten Angeboten betreut. Die Qualitätsgrundsätze werden definiert, festgelegt.	Arbeit im PT Arbeit in Gruppen/Hortteams Information Stand des Projektes, Einbezug des Kollegiums und Evaluation an SK Erprobung im Alltag Umsetzungen Bericht an Q-Tag Rückblick, Planung 24/25				E	E U

Entwicklungsvorhaben: Kooperation										
Thema / Bezug	Wer	Ist-Zustand / Ausgangslage <i>Das tun wir bereits.</i>	Zielsetzung <i>Das wollen wir erreichen.</i>	Planung <i>So gehen wir es an.</i>	Überprüfung / Indikatoren <i>Daran erkennen wir die Zielsetzung.</i>	Zeitraum (5 Jahre)				
						20	21	22	23	24
Elternrat:										
Freiluftlabor	AG Elternrat	Das Grundstück hinter der Sporthalle Nordstrasse, gerahmt von Rosengartenbrücke und Nordstrasse, bietet eine brachliegende Fläche, die sowohl für das Schulhaus als auch für das Quartier geöffnet werden soll.	Zielgruppe sind vorwiegend Kinder im Primarschulalter, die hier einen Platz zum Experimentieren in verschiedensten Bereichen erhalten sollen.	Das "Freiluftlabor" wird bewusst als Prozess verstanden, in dem sich die Angebote und Aktivitäten verändern, weiterentwickeln, verworfen werden, neu entstehen.	Das Projekt ist abhängig von vielen Stellen und Entscheiden Evaluation PV Rückblick 22					

Entwicklungsvorhaben: Schulmanagement										
Thema / Bezug	Wer	Ist-Zustand / Ausgangslage <i>Das tun wir bereits.</i>	Zielsetzung <i>Das wollen wir erreichen.</i>	Planung <i>So gehen wir es an.</i>	Überprüfung / Indikatoren <i>Daran erkennen wir die Zielsetzung.</i>	Zeitraum (5 Jahre)				
						20	21	22	23	24
Betriebskonzept										
Betriebskonzept	Q-Gruppe	Das Betriebskonzept entspricht in vielen Bereichen nicht mehr der gelebten Praxis. Es bestehen neue Auflagen und Bestimmungen seitens SSD / VSA.	Das Betriebskonzept von 2007 ist überarbeitet und liegt in einer aktualisierten Fassung als BK Tagesschule vor. Das Umsetzungskonzept TS ist integriert. Das Betriebskonzept ist von den Behörden abgenommen.	Vorgaben SSD Umstellung auf TS 2025	Abnahme SK Sommer 21 Abnahme AK Nov 21 wenn TS2025					
Umgang mit Ressourcen										
Gesundheit	Q-Gruppe	Grosse Arbeitsbelastung und Krankheitsausfälle. Von vielen Seiten bestehen hohe Erwartungen in allen Bereichen rund um die Tagesschule. Der Schulalltag ist herausfordernd. Wir brauchen Inseln der Entspannung.	Musikalische Einstiege an gemeinsamen Gefässen planen und durchführen. Teamevent beibehalten. Raum als Ruheraum für das Team finden. Input zu Thema Gesundheit am Arbeitsplatz an der Schulkonferenz organisieren. Durchführung Ende Schuljahr 22/23, Anfang nächstes Schuljahr 23/24. Bewusstsein für das Thema Gesundheit stärken.	Was ist machbar? Wir treffen uns das erste Mal am 30. Januar von 16 bis 17 Uhr. Ziele des Projektes zusammentragen und organisieren.	Rückblick Frühling 2024					

Entwicklungsvorhaben: Betrieb / Infrastruktur										
Thema / Bezug	Wer	Ist-Zustand / Ausgangslage <i>Das tun wir bereits.</i>	Zielsetzung <i>Das wollen wir erreichen.</i>	Planung <i>So gehen wir es an.</i>	Überprüfung / Indikatoren <i>Daran erkennen wir die Zielsetzung.</i>	Zeitraum (5 Jahre)				
						20	21	22	23	24
Schulraumplanung										
Sanierung Schulhaus Nordstrasse Unterricht im Provisorium	SL / StG	Das Schulhaus Nordstrasse ist sanierungsbedürftig und muss komplett erneuert werden. Die IMMO Zürich plant die Sanierung auf 2022. Der Unterricht wird im Provisorium stattfinden (Lettenwiese). Die Betreuung der Primarschule bleibt im Pavillon. Kindergärten und Betreuungsstätten an externen Standorten bleiben bestehen.	Das Schulteam ist in den Planungs- und Umsetzungsprozess eingebunden. Anliegen der Schule (Tagesschule) und der Schule Nordstrass spezifischen Unterrichtskultur werden aufgenommen und umgesetzt. Die Planung für die Tagesschule im Provisorium ist sorgfältig aufgeleitet.	SL, LB, LHT sind Teil der Planungssitzungen. Das Thema wird im Team adäquat behandelt (SK, PT, StG). Es wird ein Umsetzungsplan für die Zeit im Provisorium erstellt und für die Tagesstrukturen (TS) Lösungen erarbeitet.	Laufende Berichterstattung Umzug und Provisorium-Zeit sind gut überstanden		E	E U	U	U

Glossar					
AG	Arbeitsgruppe	WB	Weiterbildung		
Q-Gruppe	Arbeitsgruppe für Qualitätsprojekte	U	Umsetzung		
StG	Steuergruppe der SL	E	Erarbeitung / Erprobung		
PT	Pädagogisches Team	StO	Standortbestimmung		